

GEFÄSSMEDIZIN STEPHANSHORN

ABKLÄRUNG UND THERAPIE VON VENENLEIDEN

KRAMPFADERN - EINE ZIVILISATIONSKRANKHEIT.

WILLKOMMEN BEI UNS

Wir begrüßen Sie herzlich in der Gefäßmedizin Stephanshorn.

Eine spezielle Kompetenz in der Gefäßmedizin ist die Behandlung von Venenleiden. Von der Diagnostik bis zur Therapie werden das gesamte Spektrum und die Nachsorge inkl. Verödungstherapie und IPL-Lichttherapie angeboten. Als Spezialität bieten wir konventionelle Krampfaderoperationen bei Rückfällen oder komplexen Krampfadererkrankungen an.

Wir gewährleisten eine individuelle Beratung und Therapie und finden für Sie ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Konzept.



**Dr. med.
Stefan Frei**
Facharzt für
Radiologie
Spez. Interventionelle Radiologie



**Dr. med.
Wolfgang Nagel**
Facharzt für
Chirurgie
Spez. Gefäß- und
Thoraxchirurgie



**Dr. med.
Francesco Marra**
Facharzt für
Chirurgie
Spez. Gefäß-
chirurgie

Sprechstunde:

Montag bis Donnerstag von 8.30 – 16.30 Uhr und nach Vereinbarung

T +41 71 282 71 71

gefaessmedizin.stephanshorn@hirslanden.ch

KRAMPFADERN – EINE ZIVILISATIONSKRANKHEIT

Krampfadern oder Varizen sind eine weit verbreitete Funktionsstörung der oberflächlichen Venen an den Beinen. Venen sind die Gefässe im Körper, die das sauerstoffarme Blut wieder einsammeln und zum Herzen zurücktransportieren. Dabei helfen die Venenklappen, die sich wie kleine Ventile schliessen und verhindern, dass das Blut in Richtung Fuss zurückfliesst. Funktionieren diese Klappen nicht mehr, so fliesst das Blut in den Venen zurück, sammelt sich in diesen und führt zu einer knotigen Erweiterung und Schlängelung.

Krampfadern werden in ca. 70% vererbt, weitere Ursachen sind Schwangerschaften, stehender Beruf, Wärme (z.B. Koch). Auch als Folge einer Thrombose, also eines Gerinnsels in den tiefen Beinvenen, können Krampfadern entstehen, die oberflächlich ausserhalb der Muskulatur verlaufen. Ca. 30% der erwachsenen Bevölkerung haben behandlungsbedürftige Krampfadern.

Sichtbar werden Krampfadern häufig erst am Unterschenkel, da sie am Oberschenkel in eine Fettschicht eingebettet sind.

Die häufigsten Symptome sind Schweregefühl, Juckreiz oder Schwellneigung der Beine. Diese Symptome sind unspezifisch. Häufig werden den Krampfadern auch Symptome zugeordnet, die andere Ursachen haben (z.B. Skeletterkrankungen und Arthrosen).

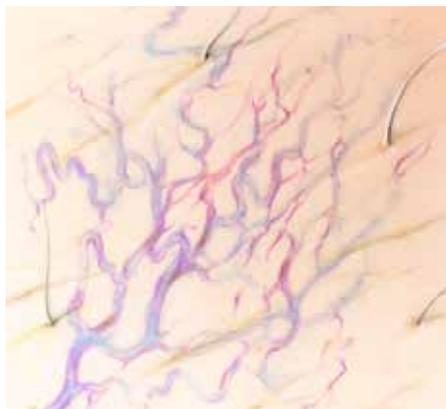
Krampfadern entstehen langsam über Jahre, zunächst meist unentdeckt. Auch bei vorliegenden Krampfadern kommt es erst nach vielen Jahren zu ernsthaften Komplikationen, wie zum Beispiel einem offenen Bein (Ulcus cruris).

Gesunde Anteile der Venen stellen auch ein wichtiges Spendematerial in der Herz- oder Gefässchirurgie dar, weshalb nur erkrankte Anteile entfernt werden sollten.

Wird keine optimale Therapie vorgenommen, kann es zu Folgeschäden bzw. zum Verlust von noch gesunden Venen kommen. Die Krampfaderentwicklung schreitet fort, sodass bei einer stark verzögerten Behandlung mehr gesunde Venen verloren gehen und der Eingriff grösser wird.



Krampfadern – Stammvarizen



Krampfadern – Besenreiservarizen

DIAGNOSTIK

In der Sprechstunde erfolgt die Untersuchung des Befundes, wobei auch die Hautbeschaffenheit beurteilt wird. Der Schweregrad der Erkrankung wird auch durch die Beurteilung der Beschaffenheit des Gewebes eingeschätzt.

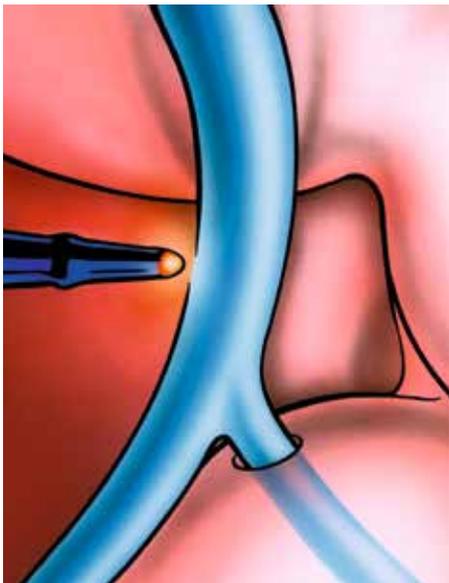
Mit Ultraschall werden der Durchmesser der Krampfader gemessen und die Funktion der Venenklappen überprüft. Es erfolgt immer auch eine Mitbeurteilung der tiefen Venen.

Bei älteren Patienten werden auch routinemässig die Arterien beurteilt. Nur bei ganz speziellen Fragestellungen sind eine Röntgenuntersuchung oder ein Kernspintomogramm nötig.

BEHANDLUNG

In Abhängigkeit der Untersuchungsergebnisse des Befundes wird die Art der Behandlung bzw. die Behandlungsnotwendigkeit beurteilt und festgelegt.

Die Therapie richtet sich nach dem Schweregrad der Funktionsstörung. Bei einem geringen Befund muss nicht zwingend eine Behandlung eingeleitet werden, da die weitere Entwicklung langsam ist. Als prophylaktische Massnahmen gelten das Tragen von Kompressionsstrümpfen sowie ausreichende Bewegung.



Laserbehandlung

OPERATIVE THERAPIE/EINGRIFFE

Es gibt Operationen und Eingriffe. Bei den **Operationen** wird ein Zugang zur Einmündung der Krampfader entweder in der Leiste oder in der Kniekehle gemacht und die erkrankten Anteile werden entfernt. Dabei können auch Seitenäste problemlos entfernt werden. Beim sogenannten Strippen wird die Krampfader an einen Draht angebunden und herausgezogen oder vereist und entfernt.

Bei den **Eingriffen** gibt es Laserverfahren, bei denen mit einem Laserlicht die Krampfader stark erhitzt wird. Weiter gibt es auch eine Ultraschallmethode, die ebenfalls über Erhitzung der Krampfader zu einem Verschweissen führt. Eine exakte Korrektur der Einmündung – hier gibt es auch weitere Venenäste, die zu Krampfadern werden können – ist hiermit nicht immer möglich.

Gravierende Unterschiede zwischen den Operationen und Eingriffen betreffend Schmerzen oder Dauer des Krankenzustandes sind nicht zu erwarten.

STATIONÄRER AUFENTHALT

Dazu wird Ihnen anhand des Untersuchungsbefundes sowie der Einschätzung Ihres Gesundheitszustandes geraten. Dabei wird auch berücksichtigt, wie aufwendig die Operation sein wird und ob Sie z.B. alleinstehend sind oder ein persönlicher Wunsch (Selbstzahler, Zusatzversicherung) besteht. Bei der stationären Versorgung brauchen Sie sich um nichts zu kümmern, erhalten Schmerzmedikamente und abends eine obligatorische Spritze gegen die Thrombosegefahr. Sie werden bei Wohlbefinden entlassen.

AMBULANTER AUFENTHALT

Hier treten Sie am vorgesehenen Tag zur Operation bzw. zum Eingriff ein und können das Spital am selben Tag nach Abklingen der Narkose und bei Wohlbefinden verlassen. Sollte es aus wichtigen Gründen nicht möglich sein, dass Sie am selben Tag das Spital verlassen, wird ein stationärer Aufenthalt organisiert, der in diesem Fall begründet werden muss. Nach der Entlassung sind Sie für sich selbst verantwortlich – das ausgehändigte Merkblatt hilft Ihnen dabei. Ein Medikament bzw. eine Spritze gegen die Entstehung einer Thrombose ist nicht erforderlich – Sie sollten sich ausreichend bewegen. Ihr erster Ansprechpartner für Fragen ist Ihr Hausarzt bzw. der zuweisende Arzt.

NACHKONTROLLE

6 Wochen nach der Behandlung erfolgt eine einmalige Nachkontrolle bei uns. Bei Bedarf oder nach Wunsch können dann noch Verödungen und/oder eine IPL-Lichttherapie durchgeführt oder vereinbart werden. Zu diesen Massnahmen holen wir für Sie sehr gerne Kostengutsprachen bei Ihrer Versicherung ein.

WISSENSWERTES AUF EINEN BLICK

Kompressionsstrümpfe: Dazu erhalten Sie eine Verordnung, die Sie bitte in einer Apotheke oder in einem Orthopädiefachgeschäft einlösen. Die Strümpfe müssen angemessen werden. Bringen Sie die Strümpfe mit, sodass wir sie Ihnen vor der Entlassung anlegen können.

Nach dem Eingriff/der Operation müssen Sie die Strümpfe 2 Wochen Tag und Nacht tragen und danach weitere 2–4 Wochen nach Bedarf.

Blaue Flecken: Erschrecken Sie nicht, wenn sich die Hautfarbe im Operationsgebiet ändert. Achten Sie jedoch auf die Bildung schmerzhafter Knoten. Sollten diese auftreten, wenden Sie sich an Ihren Hausarzt oder direkt an uns.

Körperpflege: Sie dürfen 2 Tage nach einem Eingriff/einer Operation duschen. Die Verbände sollten danach erneuert werden, verwenden Sie dazu das verordnete Material.

Körperliche Anstrengung: Vermeiden Sie für ca. 1 Woche nach der Behandlung Pressen oder Krafttraining, Ihr Körper muss sich regenerieren.

Sport: Sport ist ca. 2 Wochen nach dem Eingriff uneingeschränkt möglich. In den ersten zwei Wochen stehen leichte körperliche Betätigung und Spazierengehen im Vordergrund.

Thromboseprophylaxe: Ist bis auf Ausnahmefälle nicht erforderlich, da Sie sich frei bewegen können und sollen. Liegen, ausser zur Nachtruhe, ist nicht erforderlich.

Verbandswechsel: Verwenden Sie die rezeptierten Materialien. Alle ca. 2–3 Tage oder nach dem Duschen sollten die Verbände erneuert werden.

Schmerzen: Verwenden Sie bei Bedarf das rezeptierte Schmerzmittel, wenn immer möglich nur abends. Sollten die Schmerzen zu stark sein, melden Sie sich bei Ihrem Hausarzt oder bei uns in der Gefäßmedizin Stephanshorn.

Zeugnis: Bei berufstätigen Patienten ist ein Zeugnis abhängig von der Tätigkeit erhältlich, Nachfolgezeugnisse soweit erforderlich erhalten Sie bei Ihrem Hausarzt.

IHRE GESUNDHEIT STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT. DAFÜR SETZEN WIR UNS TÄGLICH IN DEN 17 KLINIKEN, 4 AMBULANTEN PRAXISZENTREN, 16 RADIOLOGIE- UND 4 RADIOTHERAPIE-INSTITUTEN SOWIE IN DEN AMBULANTEN CHIRURGIEZENTREN UND NOTFALLSTATIONEN EIN. AUCH IN IHRER REGION SIND WIR FÜR SIE DA: AARAU, BERN, BIEL, CHAM, DÜDINGEN, GENÈVE, HEIDEN, LAUSANNE, LUZERN, MEGGEN, MÜNCHENSTEIN, SCHAFFHAUSEN, ST.GALLEN, ZÜRICH.

DETAILS ZU DEN STANDORTEN FINDEN SIE AUF: WWW.HIRSLANDEN.CH/STANDORTE

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

BERATUNG UND INFORMATION
HIRSLANDEN HEALTHLINE 0848 333 999

NOTFALLAUFNAHME 24H-365D
T +41 71 282 74 74

GEFÄSSMEDIZIN STEPHANSHORN

GESUNDHEITZENTRUM
BRAUERSTRASSE 95A
9016 ST.GALLEN
T +41 71 282 71 71
F +41 71 282 71 79
GEFAESSMEDIZIN.STEPHANSHORN@HIRSLANDEN.CH
WWW.HIRSLANDEN.CH/STEPHANSHORN-GEFAESSMEDIZIN

KLINIK STEPHANSHORN

BRAUERSTRASSE 95
9016 ST.GALLEN
T +41 71 282 71 11
F +41 71 282 75 30
KLINIK.STEPHANSHORN@HIRSLANDEN.CH

WWW.HIRSLANDEN.CH

